

# Hajo spendet 2000 Euro für Kinder

Siebenstein und die Musifanten des Kinderschutzbundes profitieren von dem Geld.

Von Stephanie Memmert

**Wolfenbüttel.** Hajo, der auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt Feuerzangenbowle verkauft, hat 2000 Euro für den guten Zweck gespendet. Den Betrag teilen sich der Kindergarten Siebenstein und die Musifanten des Kinderschutzbundes.

Die Tradition der „Letzten Stunde“ gibt es bei Hajos Feuerzangenbowle bereits seit vielen Jahren. Die Kunden – dazu zählen auch viele Stammkunden – kommen auf den Weihnachtsmarkt, um sich am letzten Tag von Hajo zu verabschieden und Geld für einen guten Zweck zu spenden. Zu den Spendern zählten zum Beispiel auch die Läufer vom „Run to Feuerzangenbowle“, die in Braunschweig starten und auf Umwegen 50 Kilometer bis nach Wolfenbüttel zu Hajos Stand laufen, um dort Feuerzangenbowle zu trinken und eine Spende zu überreichen. „Sie spendeten mehr als 300 Euro“, erzählte Hajo freudestrahlend.

Von dem gespendeten Geld sollen im heilpädagogischen Kinder-

garten Siebenstein spezielle Tablets und Apps gekauft werden. Diese Geräte helfen den Kindern bei der Kommunikation. Kindern, die gar nicht sprechen, ermöglichen diese technischen Hilfsmittel eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu finden. „Wir benötigen extrem robuste Tablets und spezielle Apps, die sich für die unterstützende Kommunikation eignen, weil sie zum Beispiel mit Piktogrammen arbeiten“, erzählt Karin Bartholomäus, die den Kindergarten Siebenstein leitet.

Die zweiten 1000 Euro gehen an die Musifanten des Deutschen Kinderschutzbundes im Ortsverein Wolfenbüttel. Einmal in der Woche bietet er musikalische Früherziehung für Kinder im Krippenalter (1 bis 3 Jahre) an. Ein Musikpädagoge leitet die Musifanten.

„Das Projekt wird rein durch Spenden finanziert. Diese Spende sichert das Projekt für weitere fünf Monate“, berichtet Ulrike Hesselbach, Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Wolfenbüttel. Auch Instrumente sollen von dem Geld gekauft werden.



Hajo spendete 2000 Euro. Ulrike Hesselbach (zweite von links) und Karin Bartholomäus (zweite von rechts) nahmen das Geld entgegen. FOTO: MEMMERT